

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1996

Ausgegeben am 11. Juni 1996

82. Stück

253. Verordnung: Pflanzenschutzverordnung

### 253. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über Maßnahmen gegen das Verbringen von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (Pflanzenschutzverordnung)

Auf Grund der §§ 4 Abs. 4, 6, 14 Abs. 1 Z 2 und Abs. 2, 17 Abs. 3, 18 Abs. 2, 30 Abs. 3, 38 Abs. 1, 40 Abs. 7 und 42 des Pflanzenschutzgesetzes 1995, BGBl. Nr. 532, wird – hinsichtlich des § 16 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen – verordnet:

#### 1. Abschnitt

#### Allgemeines

#### Registrierung und Autorisierung

§ 1. Die Eintragung in das amtliche Verzeichnis und die Autorisierung zur Verwendung von Pflanzepässen sind mit Formblatt nach dem Muster gemäß Anhang 1 zu beantragen. %

#### Erweiterte Registrierung

§ 2. (1) Die Erzeuger der in Abs. 2 angeführten Erzeugnisse oder die Sammel- oder Versandstellen im Gebiet der Erzeugung sind gemäß § 14 Abs. 1 Z 2 des Pflanzenschutzgesetzes 1995 in das amtliche Verzeichnis einzutragen.

(2) Erzeugnisse:

1. Knollen von *Solanum tuberosum* L., außer Pflanzkartoffeln;
2. Früchte von *Citrus* L., *Fortunella Swingle* und *Poncirus Raf.* sowie ihre Hybriden.

#### Amtliche Untersuchungen bei Sendungen aus Drittländern

§ 3. Die amtliche Untersuchung (§ 23 Z 2 und § 24 Z 2 des Pflanzenschutzgesetzes 1995) kann bei Sendungen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstigen Gegenständen, die unter Zollverschluss in geschlossenen, unbeschädigten Umhüllungen oder in plombierten Wagen in das Bundesgebiet verbracht werden, am Bestimmungsort durchgeführt werden, wenn dieser für eine unverzügliche bekämpfungstechnische Behandlung geeignet und entsprechend ausgestattet ist.

#### Meldung einer Beanstandung

§ 4. (1) Eine Beanstandung, wonach ganze Sendungen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen oder anderen Gegenständen oder Teile davon mit Herkunft aus Drittländern nicht den Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 entsprechen, ist spätestens am zweiten Arbeitstag nach dem Tag der Beanstandung und vorzugsweise schneller im Falle einer Zurückweisung

1. dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
2. den sonstigen betroffenen amtlichen Stellen

zu melden.

(2) Die Meldung gemäß Abs. 1 ist an

1. die betroffenen Eintrittsstellen,
2. die zentralen Behörden der übrigen Mitgliedstaaten,
3. die Kommission

weiterzuleiten.

(3) Die Frist gemäß Abs. 1 gilt nicht im Fall eines Verstoßes gegen die Pflicht zur Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses oder Weiterversendungszeugnisses (§§ 23 Z 1 und 24 Z 1 des Pflanzenschutzgesetzes).

(4) Erhält der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die Meldung einer Beanstandung durch einen anderen Mitgliedstaat, so ist diese Nachricht unverzüglich an die betroffenen amtlichen Stellen weiterzuleiten.

%. (5) Die Meldung einer Beanstandung hat mit Formblatt gemäß Anhang 2 zu erfolgen.

## 2. Abschnitt

### Pflanzenpaß

#### Allgemeines

§ 5. (1) Der Pflanzenpaß besteht aus

1. einem Etikett, das mindestens die Angaben gemäß Abs. 2 Z 1 bis 5 zu enthalten hat und
2. einem Begleitdokument oder einem Etikett, das mindestens die Angaben gemäß Abs. 2 Z 1 bis 10 zu enthalten hat.

(2) Vorgeschriebene Angaben:

1. „EG-Pflanzenpaß“;
2. Code des Mitgliedstaates;
3. Name oder Code der zuständigen amtlichen Stelle;
4. Kennnummer des Betriebs;
5. Seriennummer oder Woche oder Nummer der Partie;
6. botanischer Name;
7. Menge;
- %. 8. das Kennzeichen „ZP“ für das Geltungsgebiet des Pflanzenpasses und Code des oder der Schutzgebiete gemäß Anhang 3, in die das Erzeugnis verbracht werden darf;
9. bei Austausch eines Pflanzenpasses die Kennzeichnung „RP“ und Code des ursprünglich registrierten Erzeugers oder Einführers;
- %. 10. bei Erzeugnissen aus Drittländern Name des Ursprungs- oder Versandlandes.

%. (3) Muster für Etiketten gemäß Abs. 1 sind in Anhang 4 angeführt.

(4) Die Registriernummer (§ 14 Abs. 5 des Pflanzenschutzgesetzes 1995) wird aus den Angaben gemäß Abs. 2 Z 2 bis 4 gebildet.

(5) Die vorgeschriebenen Angaben sind vorzugsweise in gedruckter Form in mindestens einer der Amtssprachen der Gemeinschaft zu machen. Für die vorgeschriebenen Angaben sind bei vorgedruckten Pflanzenpässen ausschließlich Großbuchstaben zu verwenden. In allen anderen Fällen sind die Pflanzenpässe in Großbuchstaben oder ausschließlich in Druckbuchstaben auszufüllen. Die botanischen Namen der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse sind in lateinischen Buchstaben einzutragen. Der Pflanzenpaß wird ungültig, wenn Angaben darin ohne amtliche Genehmigung geändert oder gestrichen wurden.

(6) Das Etikett darf noch nicht verwendet worden sein und muß aus einem geeigneten Material bestehen. Das Etikett ist unter der Verantwortung des registrierten Betriebs an den Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen oder anderen Gegenständen, ihrer Verpackung oder ihren Transportfahrzeugen so anzubringen, daß es nicht wiederverwendet werden kann.

(7) Als Begleitdokument darf jedes im Handelsverkehr üblicherweise verwendete Dokument dienen. Das Begleitdokument ist nicht erforderlich, wenn die vorgeschriebenen Angaben auf dem Etikett aufscheinen. Andere als die vorgeschriebenen Angaben, die für Etikettierungszwecke von Bedeutung sind, können ebenfalls im Begleitdokument angeführt werden, sind jedoch deutlich von den vorgeschriebenen Angaben zu trennen.

#### Pflanzenpaß für besondere Zwecke

§ 6. (1) Wurden bestimmte Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder andere Gegenstände für eines oder mehrere Schutzgebiete zugelassen, so sind der oder die Codes dieser Schutzgebiete neben der Abkürzung „ZP“ („zona protecta“) des Pflanzenpasses einzutragen und anzugeben, daß der Pflanzenpaß für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder andere Gegenstände ausgestellt wurde, die für eines oder mehrere Schutzgebiete zugelassen sind.

(2) Soll für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände mit Ursprung in Drittländern ein Pflanzenpaß ausgestellt werden, so ist hierfür ein Pflanzenpaß gemäß § 5 Abs. 1 zu verwenden und darin der Name des Ursprungs- oder gegebenenfalls des Versandlandes einzutragen.

(3) Soll ein Pflanzenpaß durch einen anderen ersetzt werden (Austauschpaß), so ist der Pflanzenpaß gemäß § 5 Abs. 1 zu verwenden, wobei der Code des ursprünglich registrierten Erzeugers oder Einführers auf dem Pflanzenpaß neben der Abkürzung „RP“ („replacement passport“) einzutragen ist, die bedeutet, daß dieser Pflanzenpaß einen anderen ersetzt.

### **3. Abschnitt**

#### **Schutzgebiete**

##### **Anerkennung**

**§ 7.** Für die Anerkennung eines Gebiets als Schutzgebiet im Sinne der Richtlinie 77/93/EWG sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

1. es sind amtliche Maßnahmen durchzuführen, um zu bestätigen, daß keiner der in den Anhängen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 angeführten Schadorganismen in dem Gebiet endemisch oder angesiedelt ist, das für diese Organismen als Schutzgebiet anerkannt werden soll;
2. die Maßnahmen gemäß Z 1 sind vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zu überwachen, der sich hierzu der amtlichen Stellen gemäß § 3 Abs. 1 des Pflanzenschutzgesetzes zu bedienen hat.

##### **Untersuchungen**

**§ 8.** (1) Die in § 7 Z 1 angeführten Maßnahmen haben zu beinhalten:

1. eine Untersuchung über die Biologie des oder der betreffenden Schadorganismen sowie über die agronomischen Gegebenheiten und die Umwelt in dem entsprechenden Gebiet, wobei geeignete Analysemethoden einschließlich der Untersuchung des Nährsubstrats, der Beschau von Kulturen und gegebenenfalls Labortests durchzuführen sind;
2. regelmäßige und systematische Untersuchungen über das Auftreten von Schadorganismen, für die die Anerkennung eines Gebiets als Schutzgebiet (vorgesehen oder) erfolgt ist; dies hat zu einer geeigneten Zeit, mindestens aber einmal jährlich zu geschehen;
3. ein System zur Aufzeichnung der Untersuchungsergebnisse.

(2) Die Aufzeichnungen über Untersuchungsverfahren, die Durchführung und die Ergebnisse der Untersuchungen sind den Sachverständigen gemäß § 41 des Pflanzenschutzgesetzes 1995 zugänglich zu machen.

(3) Die Untersuchungsverfahren und die Durchführung der Untersuchungen sind der Kommission gemäß § 39 des Pflanzenschutzgesetzes 1995 mitzuteilen.

(4) Bei der Durchführung der Untersuchungen gemäß Abs. 1 sind bei tierischen Schadorganismen, die normalerweise im Freiland angebaute forstwirtschaftliche Kulturen oder Pflanzenerzeugnisse befallen, außer für Nematoden, die Leitlinien gemäß § 9 zu berücksichtigen.

##### **Leitlinien für Untersuchungen**

**§ 9.** (1) Die Untersuchung gemäß § 8 Abs. 4 ist im betreffenden Gebiet durchzuführen.

(2) Das Untersuchungsverfahren hat auf der Aufzeichnung von Probeflächendaten zu beruhen und zu umfassen:

1. die Einrichtung eines systematisch angelegten Netzes von Beobachtungspunkten, welches das gesamte Untersuchungsgebiet abdeckt;
2. für jeden Beobachtungspunkt die Aufzeichnung der Nummer und der genauen Längen- und Breitengrade, Angaben zur Topographie und gegebenenfalls eine Geländebeschreibung.

Erforderlichenfalls sind weitere Informationen zu erheben. Die Beobachtungspunkte können gekennzeichnet und in eine Landkarte eingetragen werden.

(3) Für die Beurteilung eines Beobachtungspunktes sind folgende Kriterien ausschlaggebend:

1. das Gebiet um den Beobachtungspunkt muß ausreichend groß sein, um eine Auswahl dieses Punktes zu ermöglichen;
2. im allgemeinen muß der Beobachtungspunkt in diesem Gebiet liegen, um eine angemessene Untersuchung und Beurteilung zu ermöglichen;

3. in Ausnahmefällen können gegebenenfalls andere Beobachtungspunkte ausgewählt werden, beispielsweise Stellen, an denen die Gefahr der Einschleppung von Schadorganismen in das betreffende Gebiet besonders groß ist.

(4) Gegebenenfalls sind meteorologische Daten, insbesondere Niederschlags- und Temperaturwerte, sowie bodenbedingte Daten aufzuzeichnen. Diese Daten sind vorzugsweise am Beobachtungspunkt zu sammeln. Sie können aber auch bei einer nahegelegenen Beobachtungsstation erlangt werden, die diese Variablen regelmäßig mißt. Besondere Vorkommnisse (Trockenheit, starker Regen usw.) sind ebenfalls zu vermerken.

(5) Die Untersuchung an den Beobachtungspunkten hat mindestens

1. eine repräsentative Anzahl von Pflanzen oder Pflanzenerzeugnissen,
2. eine oder mehrere von dem (den) Schadorganismus(en) hauptsächlich befallene Wirtspflanzen oder Wirtspflanzenerzeugnisse sowie gegebenenfalls auch andere Wirte und
3. eine Beschau zu einem Zeitpunkt, an dem der Befall am stärksten sein dürfte, um festzustellen, ob Symptome oder Anzeichen für einen Befall durch den oder die betreffenden Schadorganismen vorhanden sind,

zu umfassen. In Zweifelsfällen sind Proben im Labor zu untersuchen.

(6) Gegebenenfalls sind an den Beobachtungspunkten Fallen aufzustellen, die die betreffenden Schadorganismen anlocken; Art und Anzahl der Fallen sowie die Fangmethoden haben sich nach der Schädlingsbiologie zu richten.

(7) Gegebenenfalls können zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, um die in § 7 angeführten Bedingungen zu erfüllen.

#### **4. Abschnitt**

##### **Ausnahmen**

##### **Erzeugnisse grenznaher Gebiete**

§ 10. Die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 über die Einfuhr aus Drittländern gelten nicht für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände, die im Sinne der zollrechtlichen Vorschriften in einem Drittland in unmittelbarer Nähe des Zollgebiets der Gemeinschaft erwirtschaftet und abgabefrei in das Bundesgebiet verbracht werden.

##### **Kleinmengen**

§ 11. (1) Die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 – ausgenommen jene über das Verbringen der in Anhang V Teil B Abschnitt II angeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstigen Gegenstände in die jeweiligen Schutzgebiete und § 9 des Pflanzenschutzgesetzes 1995 – gelten nicht für kleine Mengen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstigen Gegenständen gemäß Abs. 2, wenn sie dem Gebrauch des Besitzers oder Empfängers zu nicht erwerbsmäßigen Zwecken dienen oder zum Verbrauch während der Beförderung bestimmt sind.

(2) Kleine Mengen gemäß Abs. 1 sind:

1. im internationalen Reiseverkehr mitgeführte, zur Verpflegung der Reisenden und des mitfahrenden (mitfliegenden) Personals notwendige Lebensmittel sowie Schnittblumen, wenn sie dem persönlichen Bedarf und nicht erwerbsmäßigen Zwecken dienen (1 Strauß je Person);
2. Waren mit Ursprung in europäischen Ländern und den Ländern des Mittelmeerraumes:
  - a) im Reiseverkehr:
    - Obst bis zu 15 kg je Person zum Verbrauch während der Reise oder im eigenen Haushalt und
    - abgepackte Erde und abgepacktes Kultursubstrat bis zu 80 Litern je Person zum Verbrauch im eigenen Haushalt;
  - b) die nachfolgend genannten Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, wenn sie dem Gebrauch des Besitzers oder Empfängers zu nicht erwerbsmäßigen Zwecken dienen, jedoch höchstens die angeführte Anzahl:
    - Zimmerpflanzen und Kübelpflanzen ..... 3 Stück
    - Balkonpflanzen und Gartenstauden ..... 10 Stück
    - Gemüsejungpflanzen ..... 20 Stück
    - Bäume und Sträucher ..... 3 Stück
    - Blumenzwiebeln und Blumenknollen ..... 1 kg

– Christbäume (abgeschnitten) .....	1 Stück
– Reisig .....	1 Handstrauß
– Reisigkränze .....	1 Stück

### Verbringung über Drittländer

**§ 12.** (1) Die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 über die Einfuhr aus Drittländern – ausgenommen jene über das Verbringen der in Anhang V Teil B Abschnitt II angeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstigen Gegenstände in die jeweiligen Schutzgebiete – gelten nicht für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder sonstige Gegenstände, die über das Gebiet eines Drittlands von einem Ort in der Gemeinschaft zu einem anderen verbracht werden.

(2) Abs. 1 ist nur auf Sendungen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstigen Gegenständen anzuwenden, die unter Zollverschluß in geschlossenen, unbeschädigten Umhüllungen oder in plombierten Wagen in das Bundesgebiet verbracht werden.

### Verbringung durch das Bundesgebiet

**§ 13.** (1) Die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 über die Einfuhr aus Drittländern – ausgenommen jene über das Verbringen der in Anhang V Teil B Abschnitt II angeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstigen Gegenstände durch die jeweiligen Schutzgebiete – sowie § 9 Abs. 1 des Pflanzenschutzgesetzes gelten nicht für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder sonstige Gegenstände, die über das Bundesgebiet in Drittländer verbracht werden.

(2) Abs. 1 ist nur auf Sendungen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstigen Gegenständen anzuwenden, die unter Zollverschluß in geschlossenen, unbeschädigten Umhüllungen oder in plombierten Wagen in das Bundesgebiet verbracht werden.

### Verbringen forstlicher Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse

**§ 14.** Die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 gelten nicht für das Verbringen forstlicher Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse gemäß Anhang des Forstgesetzes 1975 innerhalb des Bundesgebietes.

### Sonstige Ausnahmen

**§ 15.** (1) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstigen Gegenständen aus Drittländern auf Antrag auch abweichend von den Bestimmungen des 4. Abschnitts des Pflanzenschutzgesetzes 1995 zu bewilligen, wenn

1. hierfür auf Grund von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft eine Ermächtigung vorliegt oder
2. sie für Züchtungszwecke, wissenschaftliche Untersuchungen oder Versuchszwecke benötigt werden.

(2) Der Antrag auf Erteilung einer Einfuhrbewilligung gemäß Abs. 1 ist beim Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft einzubringen.

(3) Der Antrag hat zu enthalten:

1. Name und Anschrift des Empfängers;
2. Bezeichnung und Anschrift der Bezugsquelle;
3. die Menge und Art (Sorte) der zu beziehenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstigen Gegenstände;
4. Verwendungszweck und Dauer der Ausnahme;
5. Anschriften der Quarantänestationen, allfälliger Lagerorte und Orte, an denen das Material nach der Quarantäne ausgepflanzt werden soll;
6. Vorschläge für die sachgemäße Entsorgung des Materials;
7. die geplante Eintrittsstelle;
8. allenfalls Registriernummer (§ 14 Abs. 5 des Pflanzenschutzgesetzes 1995).

(4) Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat vor der Entscheidung ein Gutachten des Bundesamtes und Forschungszentrums für Landwirtschaft oder der Forstlichen Bundesversuchsanstalt darüber einzuholen, ob durch die Einfuhr die Einschleppung oder Ausbreitung von Schadorganismen zu befürchten ist.

(5) In der Bewilligung sind Bedingungen und Auflagen vorzuschreiben, die geeignet sind, die Gefahr der Einschleppung oder Ausbreitung von Schadorganismen zu verhindern.

## **5. Abschnitt**

### **Gebühren**

**§ 16.** (1) Für Untersuchungen – ausgenommen für Untersuchungen anlässlich der Einfuhr aus Drittländern – ist eine Grundgebühr von 64 Punkten und eine Gebühr für den Zeitaufwand von 16 Punkten je angefangene halbe Stunde zu entrichten.

(2) Für Untersuchungen anlässlich der Einfuhr aus Drittländern ist keine Gebühr zu entrichten.

(3) Wird eine Untersuchung auf Verlangen des Antragstellers außerhalb der Dienstzeit durchgeführt, so erhöhen sich die Gebühren um eine Pauschale von 16 Punkten.

(4) Ein Punkt der in den Absätzen 1 und 3 festgesetzten Gebühren entspricht einem Betrag von 13,34 S.

(5) Reisekosten, die im Zusammenhang mit Untersuchungen anfallen, sind – sofern es sich um Bundesbedienstete handelt – nach der Maßgabe der Reisegebührenvorschrift des Bundes, in den übrigen Fällen unter sinngemäßer Anwendung der Reisegebührenvorschrift des Bundes zu ersetzen.

(6) Bei der Verrechnung der Gebühren ist die Endsumme auf einen vollen Schillingbetrag abzurunden oder aufzurunden. Hiebei werden Beträge bis einschließlich 49 Groschen abgerundet, Beträge ab 50 Groschen aufgerundet.

(7) Die Gebühren für Tätigkeiten der Forstlichen Bundesversuchsanstalt richten sich nach dem gemäß § 138 Abs. 2 des Forstgesetzes 1975, jene für Tätigkeiten des Bundesamtes und Forschungszentrums für Landwirtschaft nach dem gemäß § 11 des Bundesgesetzes über die Bundesämter für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Bundesanstalten erlassenen Tarif. Gebühren für sonstige Untersuchungen sind im Einzelfall nach den erbrachten Aufwendungen (Personal- und Sachaufwand) zu verrechnen; diese sind Barauslagen im Sinne des § 76 AVG.

(8) Wenn Gebühren nicht ohne weiteres entrichtet werden, sind sie mit Bescheid vorzuschreiben.

(9) Die Gebühren sind Einnahmen des Bundes.

### **Änderung der Anhänge**

**§ 17.** Die Anhänge des Pflanzenschutzgesetzes 1995 werden nach Maßgabe des Anhangs 5 geändert.

### **Bezugnahme auf Richtlinien**

**§ 18.** Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 93/50/EWG der Kommission über die amtliche Registrierung der Erzeuger bestimmter, nicht in Anhang V Teil A der Richtlinie 77/93/EWG des Rates aufgeführter Pflanzen bzw. der Sammel- und Versandstellen im Gebiet der Erzeugung (ABl. Nr. L 205 vom 17. August 1993, S. 22) hinsichtlich des § 2;
2. Richtlinie 94/3/EG der Kommission über ein Verfahren zur Meldung der Beanstandung einer Sendung oder eines Schadorganismus, die aus einem Drittland stammen und eine unmittelbare Gefahr für die Pflanzengesundheit darstellen (ABl. Nr. L 32 vom 5. Februar 1994, S. 37), hinsichtlich des § 4;
3. Richtlinie 92/105/EWG der Kommission über eine begrenzte Vereinheitlichung der bei der Verbringung bestimmter Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderen Gegenständen innerhalb der Gemeinschaft zu verwendenden Pflanzenpässe, zur Festlegung des Verfahrens über ihre Ausstellung sowie der Kriterien und des Verfahrens betreffend Austauschpässe (ABl. Nr. L 4 vom 8. Jänner 1993, S. 22) hinsichtlich der §§ 5 und 6;
4. Richtlinie 92/70/EWG der Kommission mit Einzelheiten zu den für die Anerkennung von Schutzgebieten in der Gemeinschaft erforderlichen Untersuchungen (ABl. Nr. L 250 vom 29. August 1992, S. 37) hinsichtlich der §§ 7 bis 9;
5. Richtlinie 94/13/EG des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/93/EWG (ABl. Nr. L 92 vom 9. April 1994, S. 27) hinsichtlich der §§ 10 bis 13;
6. Richtlinie 95/44/EG der Kommission mit den Bedingungen, unter denen bestimmte Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände gemäß den Anhängen I bis V der Richtlinie

- 77/93/EWG des Rates zu Versuchs-, Forschungs- und Züchtungszwecken in die Gemeinschaft oder bestimmte Schutzgebiete derselben eingeführt oder darin verbracht werden dürfen (ABl. Nr. L 184 vom 3. August 1995, S. 34) hinsichtlich des § 15;
7. Richtlinien 92/76/EWG, 93/106/EWG, 95/40/EWG, 95/65/EG und 96/15/EG der Kommission zur Anerkennung von gemeinschaftlichen Schutzgebieten mit besonderen pflanzengesundheitlichen Risiken (ABl. Nr. L 305 vom 21. Oktober 1992, S. 12, ABl. Nr. L 298 vom 3. Dezember 1993, S. 34, ABl. Nr. 182 vom 2. August 1995, S. 14, ABl. Nr. L 308 vom 21. Dezember 1995, S. 75, und ABl. Nr. L 70 vom 20. März 1996, S. 35) hinsichtlich des Anhangs 3;
  8. Richtlinien 95/41/EWG, 95/66/EG und 96/14/EG der Kommission zur Änderung der Richtlinie 77/93/EWG des Rates über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. Nr. 182 vom 2. August 1995, S. 17, ABl. Nr. L 308 vom 21. Dezember 1995, S. 77, und ABl. Nr. L 68 vom 19. März 1996, S. 24) hinsichtlich des Anhangs 5.

**Molterer**

**ANTRAG ZUR REGISTRIERUNG DES BETRIEBES ZUM HANDEL MIT PFLANZEN UND  
PFLANZENERZEUGNISSEN IM EG-BINNENMARKT**

An

Absender:

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: ..... Fax: .....

1. Für den Handel mit pflanzenpaßpflichtigen Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen gem. den Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes und der Pflanzenschutzverordnung beantrage ich (zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich) die Registrierung des folgenden Betriebs (für jeden Betrieb bzw. jede Betriebsstätte ist ein eigener Antrag erforderlich):

Name: ..... Straße: .....

Tel.: ..... Fax: ..... PLZ/Ort: .....

2. Weiters beantrage ich

die Autorisierung zur Ausstellung von Pflanzenpässen (Austauschpässen) für folgende Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse in meinem Betrieb (in Anlage 1 ankreuzen);

die Autorisierung zur Ausstellung von Pflanzenpässen (Austauschpässen) für Schutzgebiete für folgende Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (in Anlage 2 ankreuzen).

3. Art des Betriebs:

 Erzeuger Einführer (aus Drittländern) Sammellager/Versandzentrum Verwender von Austauschpässen

Fachsparte:

 Baumschule Mehrspartenbetrieb Forstbaumschule Endverkaufsbetrieb Obstbau Kartoffelhandel Gemüsebau Pflanzkartoffelerzeuger Weinbau Holzhandel Zierpflanzenbau Sonstige (welche?) .....

4.  der Betrieb erzeugt und handelt

 der Betrieb handelt, erzeugt nicht

Produktion/Handel von

 Zierpflanzen Gemüsepflanzen Gehölze Pflanzkartoffeln Obstgehölze andere Kartoffeln Weinreben Holz Erdbeerpflanzen Sonstige (bitte angeben) .....

5. Der Verkauf von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen erfolgt an

 Erzeugerbetriebe gewerbliche Endverbraucher Weiterverkäufer öffentliche und private Endverbraucher

6. Art der Vermarktung

 Abholmarkt Versandhandel





## 1.3 FRÜCHTE VON

Φ Citrus, Fortunella, Poncirus und ihre Hybriden mit Stielen und Blättern

## 1.4 HOLZ, das in die KN-Codes des Anhangs V Teil A des Pflanzenschutzgesetzes 1995 einzureihen ist und das ganz oder teilweise die natürliche Rundung seiner Oberfläche behalten hat, mit oder ohne Rinde oder in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuß von:

Φ Castanea (ausgenommen entrindetes Holz)

Φ Platanus (auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat)

## 1.5 RINDE VON

Φ Castanea

## 2. PASSPFLICHTIG BEI VERBRINGEN AN PERSONEN, DIE SICH MIT ERWERBSMÄSSIGER PFLANZENERZEUGUNG BEFASSEN (ausgenommen für den Verkauf an den Endverbraucher vorbereitete und verkaufsfertige Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, sofern deren Erzeugung deutlich von derjenigen anderer Erzeugnisse getrennt ist)

## 2.1 PFLANZEN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, AUSSER SAMEN, VON

**Zierpflanzen**

Φ Argyranthemum spp.

Φ Aster spp.

Φ Dendranthema

Φ Dianthus u. Hybriden

Φ Exacum spp.

Φ Gerbera

Φ Gypsophila

Φ Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden

Φ Leucanthemum

Φ Lupinus

Φ Pelargonium

Φ Solanaceae (außer unter 1.1 genannte)

Φ Tanacetum

Φ Verbena

**Obstgehölze**

Φ Rubus

**Gehölze**

Φ Abies

Φ Castanea

Φ Larix

Φ Picea

Φ Pinus

Φ Platanus

Φ Populus spp.

Φ Pseudotsuga

Φ Quercus

Φ Tsuga

**Gemüsepflanzen**

Φ Apium graveolens

Φ Brassica spp.

Φ Cucumis spp.

Φ Lactuca spp.

Φ Spinacia

Φ Solanaceae (außer unter 1.1 genannte)

**Erdbeerpflanzen**

Φ Fragaria

## 2.2 PFLANZEN, BEWURZELT, AUCH MIT ANHAFTENDEM ODER BEIGEFÜGTEM NÄHR-SUBSTRAT, VON

Φ Araceae

Φ Marantaceae

Φ Musaceae

Φ Persea spp.

Φ Strelitziaceae

## 2.3 SAMEN UND ZWIEBELN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, VON

Φ Allium ascalonicum

Φ Allium cepa

Φ Allium schoenoprasum

## 2.4 PFLANZEN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, VON

Φ Allium porrum

## 2.5 ZWIEBELN UND KNOLLEN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, VON

Φ Camassia

Φ Chionodoxa

Φ Crocus flavus „Golden Yellow“

Φ Galanthus

Φ Galtonia candicans

Φ Gladiolus

Φ Hyacinthus

Φ Iris

Φ Ismene

Φ Muscari

Φ Narcissus

Φ Ornithogalum

Φ Puschkinia

Φ Scilla

Φ Tigridia

Φ Tulipa

Anlage 2

**PFLANZEN, PFLANZENERZEUGNISSE UND ANDERE GEGENSTÄNDE, DEREN VERBRINGEN IN BESTIMMTE SCHUTZGEBIETE VON BESONDEREN ANFORDERUNGEN ABHÄNGIG IST**

<b>PFLANZEN, PFLANZENERZEUGNISSE UND ANDERE GEGENSTÄNDE</b>	<b>SCHUTZGEBIETE</b>
Φ Holz von Nadelbäumen, mit Rinde	EL, F (Korsika), IRL, VK
Φ Holz von Nadelbäumen	EL, F (Korsika), IRL, VK (N-IRL, Isle of Man und Jersey)
Φ Pflanzen von Abies, Larix, Picea/Pinus und Pseudotsuga (auch abgeschnitten), von mehr als 3 m Höhe	EL, F (Korsika), IRL, VK
Φ Pflanzen von Abies, Larix, Picea/Pinus und Pseudotsuga (auch abgeschnitten), ausgenommen Samen und Früchte	IRL, VK, (N-IRL, Isle of Man und Jersey)
Φ Lose Rinde von Nadelbäumen	EL, F (Korsika), IRL, VK
Φ Pflanzen von Larix, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen	IRL, VK, (N-IRL, Isle of Man und Jersey)
Φ Pflanzen von Abies und Pseudotsuga, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen	IRL, VK, (N-IRL)
Φ Pflanzen von Populus, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen	IRL, VK, (N-IRL)
Φ Pflanzen von Pinus, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen und Früchte	E (Ibiza), IRL, VK (N-IRL)
Φ Pflanzen von Picea, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen	EL, IRL, VK (N-IRL, Isle of Man und Jersey)
Φ Pflanzen von Eucalyptus, ausgenommen Samen und Früchte	EL, P
Φ Knollen von Solanum tuberosum	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Pflanzen und lebende Pollen von Chaenomeles, Cotoneaster, Crataegus, Cydonia, Eriobotrya, Malus, Mespilus, Pyracantha, Pyrus, Sorbus (ausgenommen Sorbus intermedia), Stranvaesia, ausgenommen Früchte und Samen	E, F (best. Gebiete), IRL, I, P, VK, (N-IRL, Isle of Man, Kanalinseln), A, FI
Φ Pflanzen von Allium porrum, Apium spp., Beta spp., Brassica napus, Brassica rapa und Daucus spp., ausgenommen Pflanzen zum Anpflanzen	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Pflanzen von Beta vulgaris, zum Anpflanzen bestimmt, ausgenommen Samen	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Pflanzen von Beta vulgaris, zur Tierernährung oder zur industriellen Verarbeitung bestimmt	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Pflanzen zur Weiterkultur von Begonia, ausgenommen Samen	DK, IRL, P (bestimmte Gebiete), VK, S, FI
Φ Pflanzen zur Weiterkultur von Euphorbia pulcherrima, ausgenommen Samen	DK, IRL, P (bestimmte Gebiete), VK, S, FI
Φ Rübenerde oder nicht sterilisierter Abfall von Rüben	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Samen von Dolichos und Phaseolus vulgaris	EL, E, P
Φ Samen von Futter- und Zuckerrüben von Beta vulgaris	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI

**PFLANZEN, PFLANZENERZEUGNISSE UND ANDERE GEGENSTÄNDE****SCHUTZGEBIETE**

Φ Gemüsesamen von <i>Beta vulgaris</i>	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI
Φ Samen und Früchte (Samenkapseln) von <i>Gossypium</i> und Samenbaumwolle	EL, E (best. Gebiete)
Φ Samen von <i>Mangifera</i> mit Ursprung in Drittländern	E (best. Gebiete), P (best. Gebiete)
Φ Früchte von <i>Citrus</i> , <i>Fortunella</i> , <i>Poncirus</i> und ihre Hybriden mit Ursprung in E und F (außer Korsika)	EL, F (Korsika), I, P
Φ benutzte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte	DK, F (Bretagne), IRL, P (Azoren), VK, S, FI

**Anlage 3****ZEUGNIS- UND UNTERSUCHUNGSPFLICHTIGE PFLANZEN UND PFLANZENERZEUGNISSE MIT URSPRUNG AUSSERHALB DER EG**

- 1.1 Φ PFLANZEN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, AUSGENOMMEN SAMEN UND AQUARIENPFLANZEN
- 1.2 PFLANZEN, ZUM ANPFLANZEN BESTIMMT, EINSCHLIESSLICH SAMEN VON
- |   |                        |
|---|------------------------|
| Φ Cruciferae, Gramineae und<br>Trifolium spp., mit Ursprung<br>in Argentinien, Australien,<br>Bolivien, Chile, Neuseeland,<br>Uruguay | Φ Prunus               |
| Φ Capsicum  | Φ Rubus                |
| Φ Helianthus annuus   | Φ Oryza spp.           |
| Φ Lycopersicon lycopersicum   | Φ Zea mais             |
| Φ Medicago sativa   | Φ Allium cepa          |
|   | Φ Allium porrum        |
|   | Φ Allium schoenoprasum |
|   | Φ Phaseolus            |
- 1.3 PFLANZENTEILE, AUSSER FRÜCHTE UND SAMEN, VON
- |                |  |
|----------------|--|
| Φ Castanea     | Φ Quercus  |
| Φ Dendranthema | Φ Koniferen  |
| Φ Dianthus     | Φ Acer saccharum, mit Ursprung in<br>Nordamerika       |
| Φ Pelargonium  | Φ Prunus, mit Ursprung in<br>außereuropäischen Ländern |
| Φ Phoenix      |  |
| Φ Populus      |  |
- 1.4 FRÜCHTE VON
- |                            |                                |                              |
|----------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Φ Citrus<br>(und Hybriden) | Φ Fortunella<br>(und Hybriden) | Φ Poncirus<br>(und Hybriden) |
|----------------------------|--------------------------------|------------------------------|
- FRÜCHTE, MIT URSPRUNG IN AUSSEREUROPÄISCHEN LÄNDERN, VON
- |             |              |             |
|-------------|--------------|-------------|
| Φ Annona    | Φ Mangifera  | Φ Pyrus     |
| Φ Cydonia   | Φ Passiflora | Φ Ribes     |
| Φ Diospyros | Φ Prunus     | Φ Syzygium  |
| Φ Malus     | Φ Psidium    | Φ Vaccinium |
- 1.5 KNOLLEN VON
- Φ Solanum tuberosum
- 1.6 LOSE RINDE VON
- |                  |                                 |
|------------------|---------------------------------|
| Φ Koniferen      | Φ Populus                       |
| Φ Acer saccharum | Φ Quercus (außer Quercus suber) |
| Φ Castanea       |                                 |
- 1.7 HOLZ, das in die KN-Codes des Anhangs V Teil B des Pflanzenschutzgesetzes 1995 einzureihen ist, das ganz oder teilweise die natürliche Rundung seiner Oberfläche behalten hat, mit oder ohne

Rinde oder in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuß und das ganz oder teilweise aus einer der folgenden Gattungen und Arten gewonnen wurde:

Φ **Castanea**

Φ **Castanea, Quercus**, auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat, mit Ursprung in Nordamerika

Φ **Platanus**, auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat

Φ **Koniferen**, ausgenommen Pinus, mit Ursprung in außereuropäischen Ländern, auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat

Φ **Pinus**, auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat

Φ **Populus**, mit Ursprung in Ländern des nordamerikanischen Kontinents

Φ **Acer saccharum**, auch wenn das Holz nichts von der natürlichen Rundung seiner Oberfläche behalten hat, mit Ursprung in Nordamerika

1.8 Φ **Nährsubstrat**, das ganz oder teilweise aus Erde oder festen organischen Stoffen wie Teilen von Pflanzen, Humus, einschließlich Torf oder Rinden, aber nicht nur aus Torf besteht

Φ **Nährsubstrat**, das Pflanzen anhaftet oder beigefügt ist und das ganz oder teilweise aus vorher beschriebenen Material oder ganz oder teilweise aus Torf oder einem festen anorganischen Stoff zur Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen besteht, mit Ursprung in der Türkei, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Rußland, der Ukraine, Weißrußland, und in außereuropäischen Ländern, ausgenommen Ägypten, Israel, Libyen, Malta, Marokko, Tunesien und Zypern.

**AT: MELDUNG DER BEANSTANDUNG EINER SENDUNG ODER EINES  
SCHADORGANISMUS AUS EINEM DRITTLAND**

AUSFÜHRER		2. BEANSTANDUNGSSACHE	
a) Name:		a) Nummer:	
b) Anschrift:		Bitte um Weitergabe an die:	
c) Land:		Γ b) Mitgliedstaaten      Γ c) EPPO	
3. EMPFÄNGER		4. a) Pflanzenschutzstelle von: <b>ÖSTERREICH</b>	
a) Name:		b) nach:	
b) Anschrift:			
c) Land:		5. a) Herkunftsland – b) Herkunftsort:	
d) Land – e) Bestimmungsort:		6. a) Ursprungsland – b) Ursprungsort:	
7. BEFÖRDERUNG		9. IDENTIFIZIERUNG DER SENDUNG	
a) Verkehrszweig:		a) Art des Dokuments:	
b) Beförderungsmittel:		b) Nummer des Dokuments:	
c) Kennzeichen:		c) Land + d) Ausstellungsort:	
8. EINGANGSORT:		e) Ausstellungsdatum:	
10. BESCHREIBUNG DES BEANSTANDETEN TEILS DER SENDUNG		11. a) Eigenmasse/Volumen/ Anzahl der Einheiten der Sendung:	
a) Art des Packstücks/der Packstücke bzw. des/der Container(s):		b) Maßeinheit:	
b) Zeichen des Packstücks/der Packstücke bzw. des/der Container(s):		12. a) Eigenmasse/Volumen/ Anzahl der Einheiten der aufgegriffenen Partie:	
c) Nummer(n) des Packstücks/der Packstücke bzw. des/der Container(s):		b) Maßeinheit:	
<b>d) Pflanze, Pflanzezeugnis oder anderer Gegenstand:</b>		13. a) Eigenmasse/Volumen/ Anzahl der Einheiten der be- fallenen Partie:	
e) Erzeugnisklasse:		b) Maßeinheit:	
14. GRUND/GRÜNDE DER BEANSTANDUNG			
a) Grund/Gründe:			
<b>b) Wissenschaftliche Bezeichnung für den Schadorganismus:</b>			
c) Umfang des Befalls:			
15. GETROFFENE MASSNAHMEN		16. BEMERKUNGEN	
a) Maßnahme(n):			
b) Reichweite der Maßnahme(n):			
QUARANTÄNE			
c) Beginn		d) voraussichtliches Ende:	
		e) tatsächliches Ende:	
f) Land – g) Quarantäneort:			
17. FÜR DIE BEANSTANDUNG VERANTWORTLICHE STELLE		18. FÜR DIE MELDUNG VERANTWORTLICHE STELLE	
a) Kontrollstelle/-ort:		a) Amtliche Stelle – b) Dienstsiegel:	
b) Amtliche Stelle:		c) Zuständige(r) Sachbearbeiter(in):	
c) Datum:		d) Datum:	

Anhang 3**GEMEINSCHAFTLICHE GEBIETE, DIE HINSICHTLICH DER JEWEILS GENANNTEN SCHADORGANISMEN ALS „SCHUTZGEBIETE“ ANERKANNT WERDEN**

Schadorganismen	Schutzgebiete im Hoheitsgebiet von
<b>a) Insekten, Milben, Nematoden und deren Entwicklungsstufen</b>	
1. <i>Anthonomus grandis</i> (Boh.)	Griechenland, Spanien (Andalusien, Katalonien, Extremadura, Murcia, Valencia)
2. <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen)	Dänemark, Irland, Portugal (zwischen Douro e Minho, Trazos-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste, Alentejo, Madeira und Azoren), Vereinigtes Königreich, Finnland, Schweden
3. <i>Cephalcia lariciphila</i> (Klug.)	Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Insel Man und Jersey)
4. <i>Dendroctonus micans</i> Kugelan	Griechenland, Irland, Vereinigtes Königreich (Schottland, Nordirland, Jersey, England – folgende Grafschaften: Bedfordshire, Berkshire, Buckinghamshire, Cambridgeshire, Cleveland, Cornwall, Cumbria, Devon, Dorset, Durham, East Sussex, Essex, Greater London, Hampshire, Hertfordshire, Humberside, Kent, Lincolnshire, Norfolk, Northamptonshire, Northumberland, Nottinghamshire, Oxfordshire, Somerset, South Yorkshire, Suffolk, Surrey, Tyne and Wear, West Sussex, West Yorkshire, The Isle of Man, The Isle of Wight, The Isles of Scilly sowie die folgenden Teile der Grafschaften: Avon: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4; Cheshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks sowie Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A52 (T) nach Derby und Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A6 (T); Gloucestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Greater Manchester: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks; Leicestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der B411A und Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Autobahn M1; North Yorkshire: die gesamte Grafschaft mit Ausnahme des Kreises Craven; Staffordshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der A52 (T); Warwickshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Wiltshire: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4 bis zur Verbindungsstelle der M4 mit der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road)
5. <i>Gilpinia hercyniae</i> (Hartig)	Griechenland, Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Insel Man und Jersey)
5a. <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens	Finnland
5b. <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens	Finnland
6. <i>Gonipterus scutellatus</i> Gyll	Griechenland, Portugal
7. <i>Ips amitinus</i> Eichhof	Griechenland, Frankreich (Korsika), Irland, Vereinigtes Königreich

Schadorganismen	Schutzgebiete im Hoheitsgebiet von
8. <i>Ips cembrae</i> Heer	Griechenland, Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland und Insel Man)
9. <i>Ips duplicatus</i> Sahlberg	Griechenland, Irland, Vereinigtes Königreich
10. <i>Ips sexdentatus</i> Boerner	Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland und Insel Man)
11. <i>Ips typographus</i> Heer	Irland, Vereinigtes Königreich
12. <i>Leptinotarsa decemlineata</i> Say	Spanien (Menorca und Ibiza), Irland, Portugal (Azoren und Madeira), Vereinigtes Königreich, Schweden (Malmöhus, Kristianstads, Blekinge, Kalmar, Gotlands län, Halland), Finnland (die Distrikte Åland, Turku, Uusimaa, Kymi, Häme, Pirkanmaa, Satakunta)
13. <i>Matsuccocus feytaudi</i> Duc.	Frankreich (Korsika)
14. <i>Pissodes</i> spp. (europäisch)	Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Insel Man und Jersey)
15. <i>Sternochetus mangiferae</i> Fabricius	Spanien (Granada und Málaga), Portugal (Alentejo, Algarve und Madeira)
16. <i>Thaumetopoea pityocampa</i> (Den. et Schiff.)	Spanien (Ibiza)

**b) Bakterien**

- |   |  |
|---|--|
| 1. <i>Curtobacterium flaccumfaciens</i> pv. <i>flaccumfaciens</i> (Hedges) Col. | Griechenland, Spanien, Portugal  |
| 2. <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al.                               | Spanien, Frankreich (Champagne-Ardenne, Elsaß (außer Département Bas Rhin), Lothringen, Franche-Comté, Rhône-Alpes (außer Département Rhône), Bourgogne, Auvergne (außer Département Puy de Dôme), Provence-Alpes-Côte d'Azur, Korsika, Languedoc-Roussillon), Irland, Italien, Portugal, Vereinigtes Königreich (Nordirland, Insel Man und Kanalinseln), Österreich, Finnland |

**c) Pilze**

- |  |   |
|--|---|
| 1. <i>Glomerella gossypii</i> Edgerton         | Griechenland                                |
| 2. <i>Gremmeniella abietina</i> (Lag.) Morelet | Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland) |
| 3. <i>Hypoxyton mammatum</i> (Wahl.) J. Miller | Irland, Vereinigtes Königreich (Nordirland) |

**d) Viren und virusähnliche Organismen**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Virus der Vergilbungskrankheit bei Beta-Rüben | Dänemark, Finnland, Frankreich (Bretagne), Irland, Portugal (Azoren), Schweden, Vereinigtes Königreich |
| 2. Bronzefleckenkrankheit der Tomate             | Dänemark, Finnland, Schweden   |
| 3. –   |  |



Schadorganismen	Schutzgebiete im Hoheitsgebiet von
4. Virus der Tristeza-Krankheit der Orange (europäische Isolate), der Früchte von Citrus L., Fortunella Swingle, Poncirus Raf. und deren Hybriden mit Blättern und Stielen befällt	Griechenland, Frankreich (Korsika), Italien, Portugal

Anhang 4

1. Muster für Etikett gem. § 5 Abs. 1 Z 1:

<b>EG-PFLANZENPASS</b>	
REG.-NR	SERIEN-NR
.....	

2. Muster für Etikett gem. § 5 Abs. 1 Z 2:

<b>EG-PFLANZENPASS</b>	
REG.-NR	SERIEN-NR
.....	
BOTANISCHER NAME	
.....	
MENGE .....	
URSPRUNGS-/VERSANDLAND	
.....	
ZP .....	RP .....

Anhang 5

Die Anhänge des Pflanzenschutzgesetzes 1995 werden wie folgt geändert:

1. In Anhang I Teil B lit. a Z 1 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„DK, IRL, P (zwischen Douro e Minho, Traz-os-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste, Alentejo, Madeira und Azoren), VK, S, FI“.

2. In Anhang I Teil B lit. a Z 2 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„E (Menorca und Ibiza), IRL, P (Azoren und Madeira), VK, S (Malmöhus, Kristianstads, Blekinge, Kalmar, Gotlands Län, Halland), FI (die Distrikte Åland, Turku, Uusimaa, Kymi, Häme, Pirkanmaa, Satakunta)“.

3. Anhang I Teil B lit. b Z 1 lautet:

„1. Beet necrotic yellow vein virus

DK, F (Bretagne), FI, IRL, P (Azoren), S, VK“.

4. Anhang II Teil B lit. a Z 1 lautet:

„1. Anthonomus grandis (Boh.)

Samen und Früchte (Samenkapseln) von Gossypium spp. und Samenbaumwolle

EL, E (Andalusien, Katalonien, Extremadura, Murcia, Valencia)“.

5. In Anhang II Teil B lit. a Z 2 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL, Insel Man und Jersey)“.

6. Anhang II Teil B lit. a Z 3 lautet:

„3. Dendroctonus micans Kugelan

Pflanzen von Abies Mill., Larix Mill., Picea A. Dietr., Pinus L. und Pseudotsuga Carr., von mehr als 3 m Höhe, außer Früchte und Samen, Holz von Nadelbäumen (Coniferales) mit Rinde, lose Rinde von Nadelbäumen

EL, IRL, VK \*)

\*) (Schottland, Nordirland, Jersey, England – folgende Grafschaften: Bedfordshire, Berkshire, Buckinghamshire, Cambridgeshire, Cleveland, Cornwall, Cumbria, Devon, Dorset, Durham, East Sussex, Essex, Greater London, Hampshire, Hertfordshire, Humberside, Kent, Lincolnshire, Norfolk, Northamptonshire, Northumberland, Nottinghamshire, Oxfordshire, Somerset, South Yorkshire, Suffolk, Surrey, Tyne and Wear, West Sussex, West Yorkshire, The Isle of Man, The Isle of Wight, The Isles of Scilly sowie die folgenden Teile der Grafschaften: Avon: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4; Cheshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks sowie Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A52 (T) nach Derby und Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A6 (T); Gloucestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Greater Manchester: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks; Leicestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der B411A und Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Autobahn M1; North Yorkshire: die gesamte Grafschaft mit Ausnahme des Kreises Craven; Staffordshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der A52 (T); Warwickshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Wiltshire: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4 bis zur Verbindungsstelle der M4 mit der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road)“

7. In Anhang II Teil B lit. a Z 4 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK (N-IRL, Insel Man und Jersey)“.

8. Anhang II Teil B lit. a Z 6 lautet:

- „6. a) *Ips amitinus* Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., EL, F (Korsika), IRL, VK  
Eichhof *Picea* A. Dietr. und *Pinus* L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte und Samen,  
Holz von Nadelbäumen (Coniferales) mit  
Rinde, lose Rinde von Nadelbäumen
- b) *Ips cembrae* Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., EL, IRL, VK (N-IRL, Isle of  
Heer *Picea* A. Dietr., *Pinus* L. und *Pseudotsuga* Man)  
Carr., von mehr als 3 m Höhe, außer  
Früchte und Samen, Holz von Nadelbäu-  
men (Coniferales) mit Rinde, lose Rinde  
von Nadelbäumen
- c) *Ips duplicatus* Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., EL, IRL, VK  
Sahlberg *Picea* A. Dietr. und *Pinus* L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte und Samen,  
Holz von Nadelbäumen (Coniferales) mit  
Rinde, lose Rinde von Nadelbäumen
- d) *Ips sexdentatus* Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., IRL, VK (N-IRL, Isle of Man)  
Boerner *Picea* A. Dietr. und *Pinus* L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte und Samen,  
Holz von Nadelbäumen (Coniferales) mit  
Rinde, lose Rinde von Nadelbäumen
- e) *Ips typogra-* Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., IRL, VK“.  
*phus* Heer *Picea* A. Dietr., *Pinus* L. und *Pseudotsuga*  
Carr., von mehr als 3 m Höhe, außer  
Früchte und Samen, Holz von Nadelbäu-  
men (Coniferales) mit Rinde, lose Rinde  
von Nadelbäumen

9. Anhang II Teil B lit. a Z 8 lautet:

- „8. *Pissodes* spp. Pflanzn von *Abies* Mill., *Larix* Mill., IRL, VK (N-IRL, Isle of Man,  
(europäisch) *Picea* A. Dietr. und *Pinus* L., außer Jersey)“.  
Früchte und Samen, Holz von Nadelbäu-  
men (Coniferales) mit Rinde, lose Rinde  
von Nadelbäumen

10. Anhang II Teil B lit. a Z 9 lautet:

- „9. *Sternochetus man-* Samen von *Mangifera* spp. mit Ursprung E (Granada und Málaga), P  
*giferae* Fabricius in Drittländern (Alentejo, Algarve und Madei-  
ra)“.

11. In Anhang II Teil B lit. b Z 1 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, E, P“.

12. In Anhang II Teil B lit. b Z 2 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„E, F (Champagne-Ardennes,  
Elsaß (außer Departement Bas-  
Rhin, Lothringen, Franche-  
Comté, Rhône-Alpes (außer  
Departement Rhône), Bour-

gogne, Auvergne (außer Département Puy de Dôme), Provence-Alpes-Côte d'Azur, Korsika, Languedoc-Roussillon), IRL, I, P, VK (N-IRL, Insel Man und die Kanalinseln), A, FI“.

13. In Anhang II Teil B lit. c Z 1 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL“.

14. In Anhang II Teil B lit. c Z 2 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL)“.

15. In Anhang II Teil B lit. c Z 3 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL)“.

16. In Anhang II Teil B lit. c entfällt Z 4.

17. In Anhang II Teil B erhält lit. d folgende Fassung:

„Virus der Tristeza- Früchte von Citrus L., Fortunella Swingle, EL, F (Korsika), I, P“  
Krankheit der Orange Poncirus Raf. und ihre Hybriden, mit  
(europäische Isolate) Blättern und Stielen

18. In Anhang III Teil B Z 1 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„E, F (Champagne-Ardenne, Elsaß – ausgenommen das Département Bas-Rhin –, Lothringen, Franche-Comté, Rhône-Alpes – ausgenommen das Département Rhône –, Bourgogne, Auvergne – ausgenommen das Département Puy-de-Dôme –, Provence-Alpes-Côte d'Azur, Korsika, Languedoc-Roussillon), IRL, I, P, VK (N-IRL, Isle of Man und Kanalinseln), A, FI“.

19. Im Anhang IV Teil A Abschnitt II entfällt Z 31.2.

20. In Anhang IV Teil B Z 1 und 14.1 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK \*)“

\*) (Schottland, Nordirland, Jersey, England – folgende Grafschaften: Bedfordshire, Berkshire, Buckinghamshire, Cambridgeshire, Cleveland, Cornwall, Cumbria, Devon, Dorset, Durham, East Sussex, Essex, Greater London, Hampshire, Hertfordshire, Humberside, Kent, Lincolnshire, Norfolk, Northamptonshire, Northumberland, Nottinghamshire, Oxfordshire, Somerset, South Yorkshire, Suffolk, Surrey, Tyne and Wear, West Sussex, West Yorkshire, The Isle of Man, The Isle of Wight, The Isles of Scilly sowie die folgenden Teile der Grafschaften: Avon: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4; Cheshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks sowie Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A52 (T) nach Derby und Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A6 (T); Gloucestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Greater Manchester: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks; Leicestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der B411A und Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Autobahn M1; North Yorkshire: die gesamte Grafschaft mit Ausnahme des Kreises Craven; Staffordshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der A52 (T); Warwickshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Wiltshire: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4 bis zur Verbindungsstelle der M4 mit der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road)“

21. In Anhang IV Teil B Z 2 und 14.4 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK“.

22. In Anhang IV Teil B Z 3 und 14.6 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK“.

23. In Anhang IV Teil B Z 4 und 14.2 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, F (Korsika), IRL, VK“.

24. In Anhang IV Teil B Z 5 und 14.3 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK (N-IRL, Isle of Man)“.

25. In Anhang IV Teil B Z 6, 12 und 14.5 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL, Insel Man)“.

26. In Anhang IV Teil B Z 6.1, 13 und 14.8 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL, Insel Man und Jersey)“.

27. In Anhang IV Teil B Z 7 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A.  
Dietr., Pinus L. und Pseu-  
dotsuga Carr., von mehr  
als 3 m Höhe, außer  
Früchte und Samen“;

28. In Anhang IV Teil B Z 7 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK \*)

---

\*) (Schottland, Nordirland, Jersey, England – folgende Grafschaften: Bedfordshire, Berkshire, Buckinghamshire, Cambridgeshire, Cleveland, Cornwall, Cumbria, Devon, Dorset, Durham, East Sussex, Essex, Greater London, Hampshire, Hertfordshire, Humberside, Kent, Lincolnshire, Norfolk, Northamptonshire, Northumberland, Nottinghamshire, Oxfordshire, Somerset, South Yorkshire, Suffolk, Surrey, Tyne and Wear, West Sussex, West Yorkshire, The Isle of Man, The Isle of Wight, The Isles of Scilly sowie die folgenden Teile der Grafschaften: Avon: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4; Cheshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks sowie Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A52 (T) nach Derby und Teil der Grafschaft nördlich der Nordgrenze der A6 (T); Gloucestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Greater Manchester: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze des Peak-District-Nationalparks; Leicestershire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der B411A und Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Autobahn M1; North Yorkshire: die gesamte Grafschaft mit Ausnahme des Kreises Craven; Staffordshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der A52 (T); Warwickshire: Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road; Wiltshire: Teil der Grafschaft südlich der Südgrenze der Autobahn M4 bis zur Verbindungsstelle der M4 mit der Fosse Way Roman road sowie Teil der Grafschaft östlich der Ostgrenze der Fosse Way Roman road)“

29. In Anhang IV Teil B Z 8 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A. Dietr.  
und Pinus L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte  
und Samen“;

30. In Anhang IV Teil B Z 8 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK“.

31. In Anhang IV Teil B Z 9 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A.  
Dietr., Pinus L. und Pseu-  
dotsuga Carr., von mehr  
als 3 m Höhe, außer  
Früchte und Samen“;

32. In Anhang IV Teil B Z 9 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK“.

33. In Anhang IV Teil B Z 10 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A. Dietr.  
und Pinus L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte  
und Samen“;

34. In Anhang IV Teil B Z 10 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, F (Korsika), IRL, VK“.

35. In Anhang IV Teil B Z 11 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A.  
Dietr., Pinus L. und Pseu-  
dotsuga Carr., von mehr  
als 3 m Höhe, außer  
Früchte und Samen“;

36. In Anhang IV Teil B Z 11 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK (N-IRL, Isle of  
Man)“.

37. In Anhang IV Teil B Z 12 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A. Dietr.  
und Pinus L., von mehr als  
3 m Höhe, außer Früchte  
und Samen“.

38. In Anhang IV Teil B Z 13 erhält die linke Spalte folgende Fassung:

„Pflanzen von Abies Mill.,  
Larix Mill., Picea A. Dietr.  
und Pinus L., außer  
Früchte und Samen.“

39. In Anhang IV Teil B Z 15 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL, Insel Man  
und Jersey)“.

40. In Anhang IV Teil B Z 16 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„IRL, VK (N-IRL)“.

41. In Anhang IV Teil B Z 18 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL, IRL, VK (N-IRL, Insel  
Man und Jersey)“.

42. In Anhang IV Teil B Z 20.1, 20.2, 22, 23, 25.1, 25.2, 26, 27.1, 27.2 und 30 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„DK, F (Bretagne), FI, IRL, P (Azoren), S, VK“.

43. In Anhang IV Teil B Z 21 lit. a erhält die mittlere Spalte folgende Fassung:

„a) die Pflanzen stammen aus den Schutzgebieten in E, F (Champagne-Ardennes, Elsaß – ausgenommen das Departement Bas-Rhin –, Lothringen, Franche-Comté, Rhône-Alpes – ausgenommen das Departement Rhône –, Bourgogne, Auvergne – ausgenommen das Departement Puy-de-Dôme –, Provence-Alpes-Côte d’Azur, Korsika, Languedoc-Roussillon), IRL, I, P, VK (N-IRL, Isle of Man und Kanalinseln), A, FI“.

44. In Anhang IV Teil B Z 21 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„E, F (Champagne-Ardennes, Elsaß (außer Departement Bas-Rhin), Lothringen, Franche-Comté, Rhône-Alpes (außer Departement Rhône), Bourgogne, Auvergne (außer Departement Puy de Dôme), Provence-Alpes-Côte d’Azur, Korsika, Languedoc-Roussillon), IRL, I, P, VK (N-IRL, Insel Man und die Kanalinseln), A, FI“.

45. In Anhang IV Teil B Z 24 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„DK, IRL, P (zwischen Douro e Minho, Traz-os-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste, Alentejo, Madeira und Azoren), VK, S, FI“.

46. In Anhang IV Teil B Z 28 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„EL“.

47. In Anhang IV Teil B wird folgende Z 28.1 angefügt:

„28.1 Samen von Gossypium spp.	Amtliche Bestätigung, daß die Samen mit Säure entkörnt wurden	EL, E (Andalucia, Catalonia, Extremadura, Murcia, Valencia)“.
--------------------------------	---	---

48. In Anhang IV Teil B Z 29 erhält die rechte Spalte folgende Fassung:

„E (Granada und Málaga), P (Alentejo, Algarve und Madeira)“.

49. In Anhang IV Teil B erhält Z 31 folgende Fassung:

- „31. Früchte von Citrus L., Fortunella Swingle, Poncirus Raf. und ihre Hybriden mit Ursprung in E und F (außer Korsika) Unbeschadet der Anforderungen für EL, F (Korsika), I, P“  
Früchte gemäß Anhang IV Teil A Abschnitt II Z 31.1 gilt, daß:
- a) die Früchte frei von Blättern und Stielen sein müssen oder
  - b) Früchten mit Blättern und Stielen eine amtliche Bestätigung beiliegt, daß sie in geschlossenen, amtlich versiegelten Behältern verpackt sind, daß diese Behälter während des Transports durch ein für diese Früchte anerkanntes Schutzgebiet verschlossen bleiben und daß sie ein im Pflanzenpaß aufgeführtes Kennzeichen tragen

50. In Anhang V Teil A Abschnitt I erhält Z 1.6 folgende Fassung:

- „1.6 Früchte von Citrus L., Fortunella Swingle, Poncirus Raf. und ihre Hybriden, mit Stielen und Blättern.“

51. In Anhang V Teil A Abschnitt II erhält Z 1.1 folgende Fassung:

- „1.1. Pflanzen von Abies Mill., Larix Mill., Picea A. Dietr., Pinus L. und Pseudotsuga Carr.“

52. In Anhang V Teil A Abschnitt II Z 1.3 werden nach „Mespilus L.“ die Worte „Persea americana P. Mill.“ gestrichen.

53. In Anhang V Teil A Abschnitt II erhält Z 1.9 folgende Fassung:

- „1.9. Früchte (Samenkapseln) von Gossypium spp. und Samenbaumwolle“

54. Anhang V Teil A Abschnitt II Z 2.1 wird gestrichen, die ehemalige Z 2.2 wird zu Z 2.1.

55. In Anhang V Teil B Abschnitt II erhält Z 6 folgende Fassung:

- „6. Samen und Früchte (Samenkapseln) von Gossypium spp. und Samenbaumwolle“

56. In Anhang V Teil B Abschnitt II erhält Z 8 folgende Fassung:

- „8. Pflanzenteile von Eucalyptus L'Hérit“